Zwischen Wissen und Handeln:

Die Psychologie der Wissenschaftskommunikation

& gesellschaftlichen Veränderung

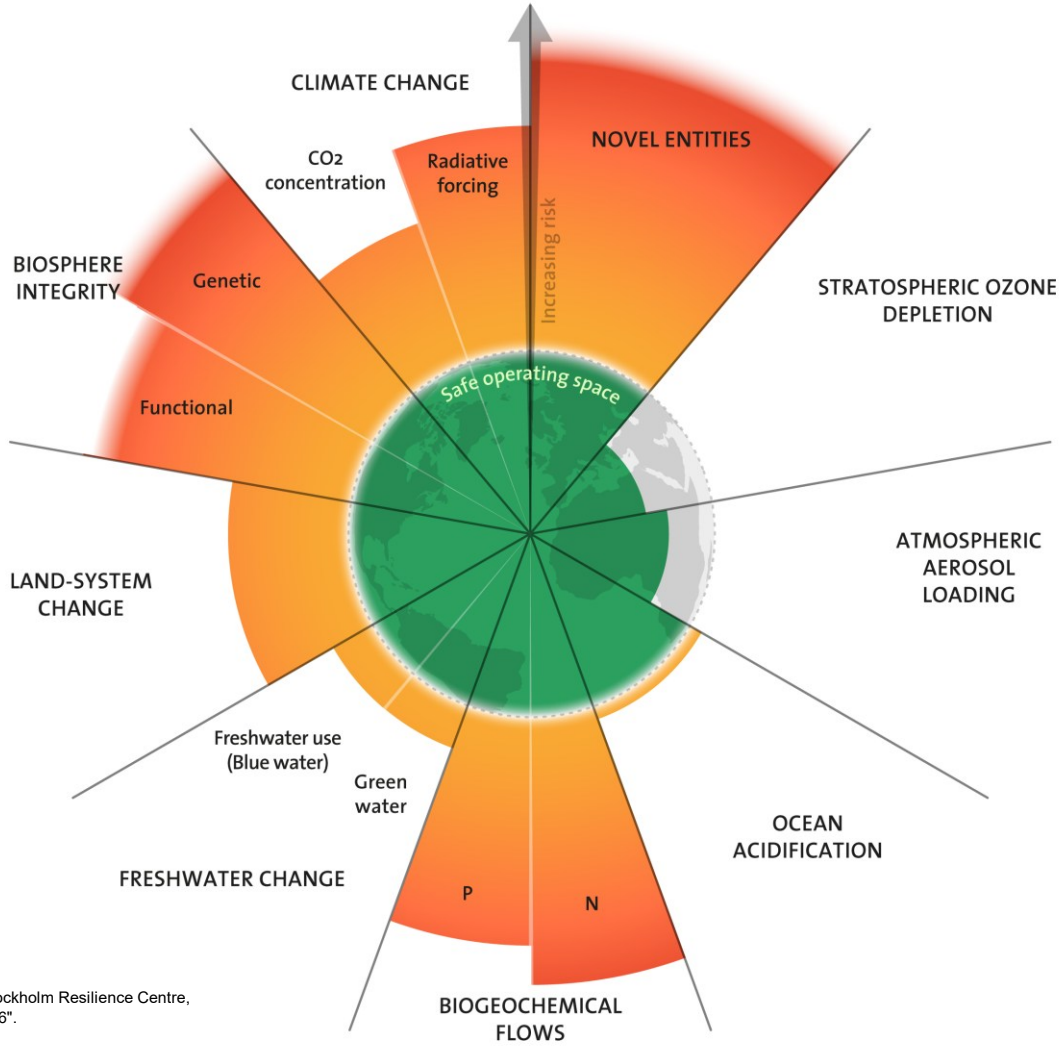
Dr. Leonie Fian | Umweltsystemwissenschaften | Universität Graz



Wer bin ich?



- Forscherin & Lehrende am Institut für Umweltsystemwissenschaften der Universität Graz
- Master Klinische- und Gesundheitspsychologie, PhD Umweltpsychologie Universität Wien
- Forschungsinteressen: Menschliche Wahrnehmung und Verhalten im Kontext der Klimakrise, Akzeptanz politischer Maßnahmen, Wissenschaftskommunikation, Klimaaktivismus, Natur & Gesundheit



Licensed under CC BY-NC-ND 3.0. Credit: "Azote for Stockholm Resilience Centre, based on analysis in Sakschewski and Caesar et al. 2026".
Based on Planetary Boundaries Science (2026)

Warum tut sich nichts?

Fehlendes
Wissen/Bewusstsein?



Das Informations-Defizits-Modell

6 Klimawandel - Gruppen



Leiserowitz et al. (2021)

Frage: Wie viele Menschen sind **alarmiert** vs. wie viele sind **leugnend**?



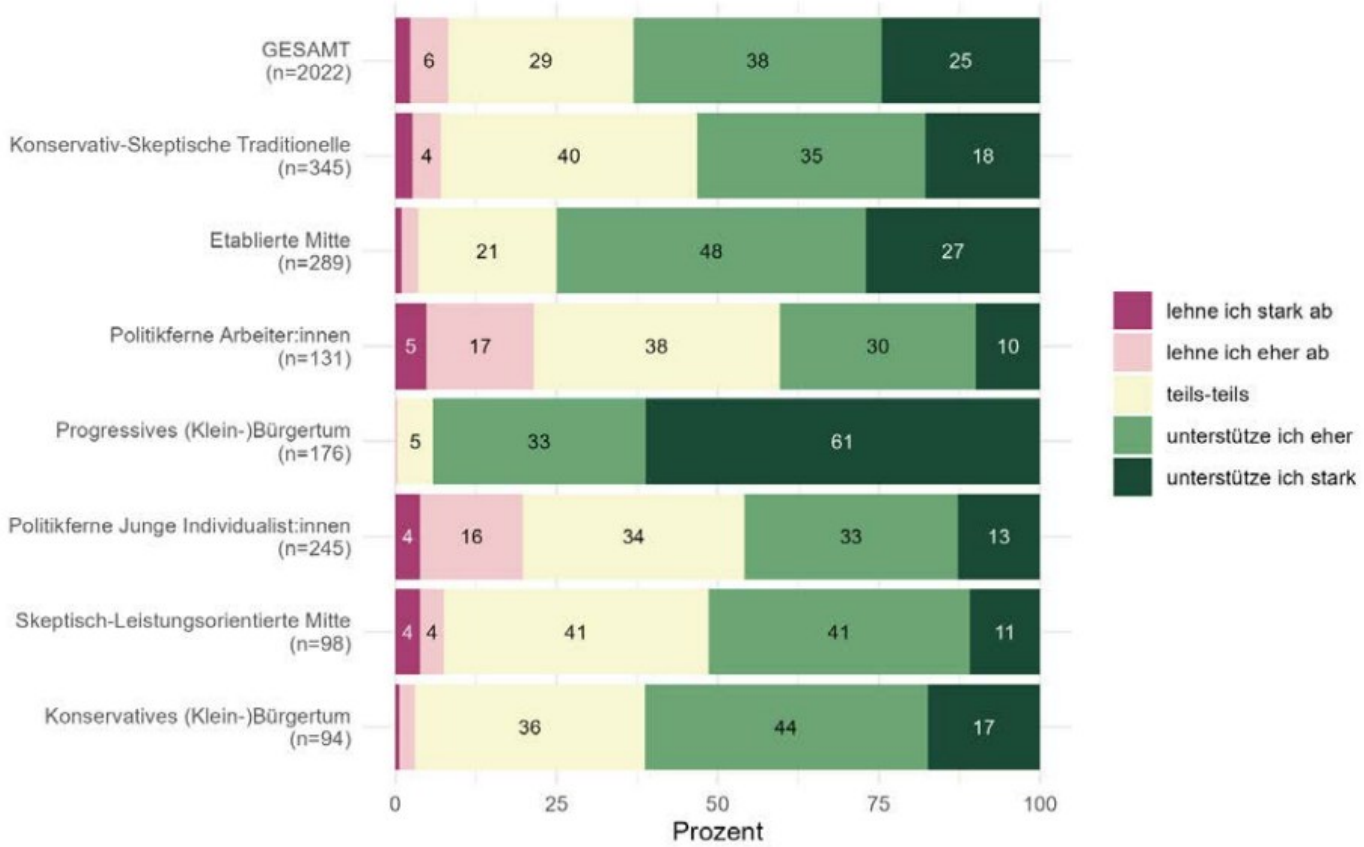
Leiserowitz et al. (2021)

Frage: Wie viele Menschen sind **alarmiert** vs. wie viele sind **leugnend**?



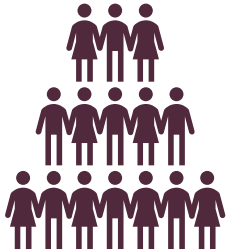
	Die Alarmierten	Die Besorgten	Die Zurückhaltenden	Die Unbeteiligten	Die Zweifelnden	Die Leugnenden
	39%	33%	14%	3%	6%	3%
	34%	24%	14%	4%	12%	11%
	62%	22%	8%	2%	1%	0%

„Wie stehen Sie zu Umwelt- und Klimaschutz in Österreich?“



Quelle: Umweltbundesamt

Intentions-Verhaltens-Lücke



“Ich bin bereit, 1% meines Haushalts-einkommens für Klimaschutz zu geben.”

(Andre et al., 2024)



“Ich setze emissions-reduzierendes Verhalten um (zb. weniger Fleisch, Energiesparen, CO^2-Kompensation).”

(Leiserowitz et al., 2023)

< 25%

derjenigen, die Hochwasserschutz umsetzen wollten, taten es tatsächlich

(Osberghaus et al., 2025)

16%

49% von Landwirt*innen intendierten, eine Subvention zu beantrage, nur 16% taten es tatsächlich.

(Byfuglien et al., 2025)

ICH

- Kognitive Biase
- Emotionen
- Gewohnheiten



WIR

- Identität
- Normen
- Pluralistische Ignoranz



SYSTEM

- Kosten
- Bequemlichkeit
- Vertrauen

In Anlehnung an Fielding & Hornsey (2026)

ICH

- Kognitive Biase
- Emotionen
- Gewohnheiten



WIR

- Identität
- Normen
- Pluralistische Ignoranz



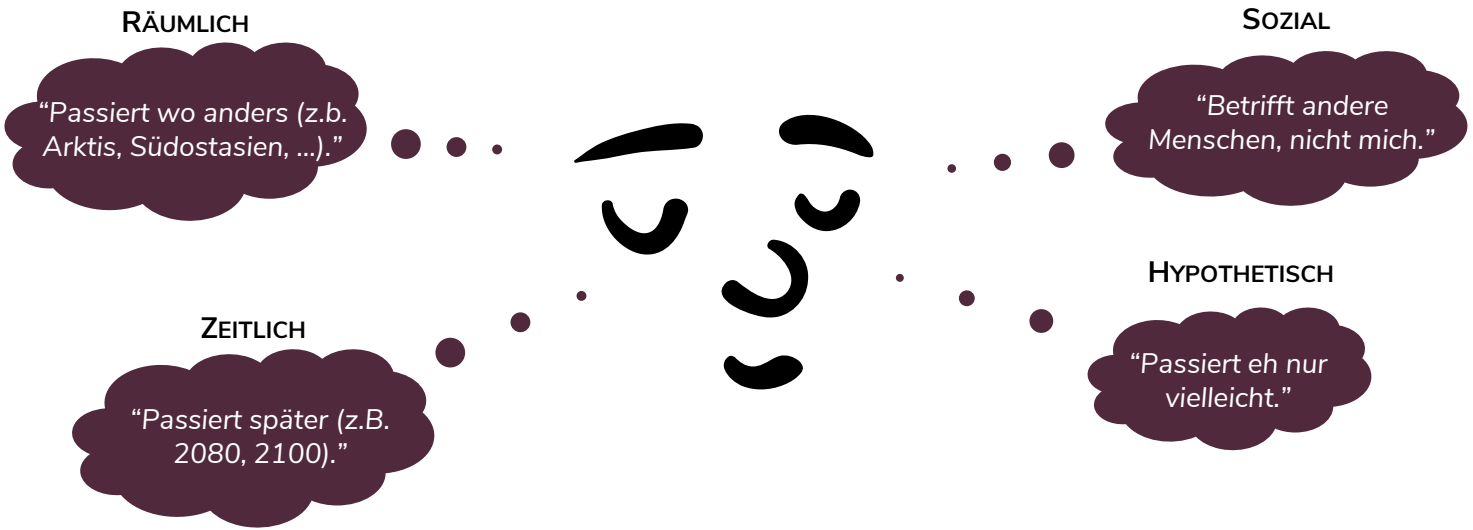
SYSTEM

- Kosten
- Bequemlichkeit
- Vertrauen

In Anlehnung an Fielding & Hornsey (2026)

Psychologische Distanz

Wahrnehmung von Problemen als **räumlich**, **zeitlich, sozial** und **hypothetisch** entfernt



Cook (2020) | Leiserowitz et al. (2021) | Pahl & Bauer (2013) | Trope & Liberman (2010)

Psychologische Distanz

Zwei Experimente zu einem Überschwemmungsszenario.
N = 488. Deutschland.

1. Psychologische Distanz
- zeitlich: Gegenwart vs. Zukunft
- sozial: Deutschland vs. Bangladesch

2. Präsentationsformat
- Text-Bild-Artikel mit geringer Immersion
- 360°-VR mit hoher Immersion

Ergebnisse:
1. Zeit wirkt stärker als soziale Nähe:
2. Nähe heißt nicht automatisch mehr Wirkung!
   Effekt kehrte sich je nach Medium um →
   - Text-Bild: Gegenwart mehr Wut, Angst, Trauer → mehr Verhaltensintention
   - VR: Zukunft mehr Schuld, Hilflosigkeit

Gegenwärtige Katastrophe hochimmersiv in VR → emotionale Belastung zu hoch → Verdrängung, Abwehr



Fig. 1. AI-generated image of a flood in a fictional town in Germany.



Fig. 2. AI-generated image of a flood in a fictional town in Bangladesh.

Schroeder et al. (2026)

ICH: KOGNITIVE BIASE

ABER

> 50%

glauben, dass die Konsequenzen des Klimawandels bereits spürbar sind bzw. in naher Zukunft spürbar werden

9 von 26

Studien fanden, dass größere Distanz mit weniger Klimahandeln zusammenhängt

van Valkengoed et al. (2023)

news ORF.at



ZU WENIG FUTTER

Viehbauer

Der Klimawandel, der
extreme Hitze zeigt, v
Davor warnten am Mo
Landwirtschaftskamm
teilweise das Winterf

3. August 2026, 19.27 Uh

DERSTANDARD

Wirtschaft International Inland Web Sport Panorama

Ernteausfälle, No
steigende Preise:
fordert Sofortma

Die Felder sind trocken, der Mais ka
entwickeln, das Niedrigwasser bedr
muss geöffnet werden, fordern Lan

Bettina Pfluger, Andreas Danzer, Alicia Prag

4. August 2026, 05:00

2180 Postings Später lesen



Foto: Action Press / Panama Pictures

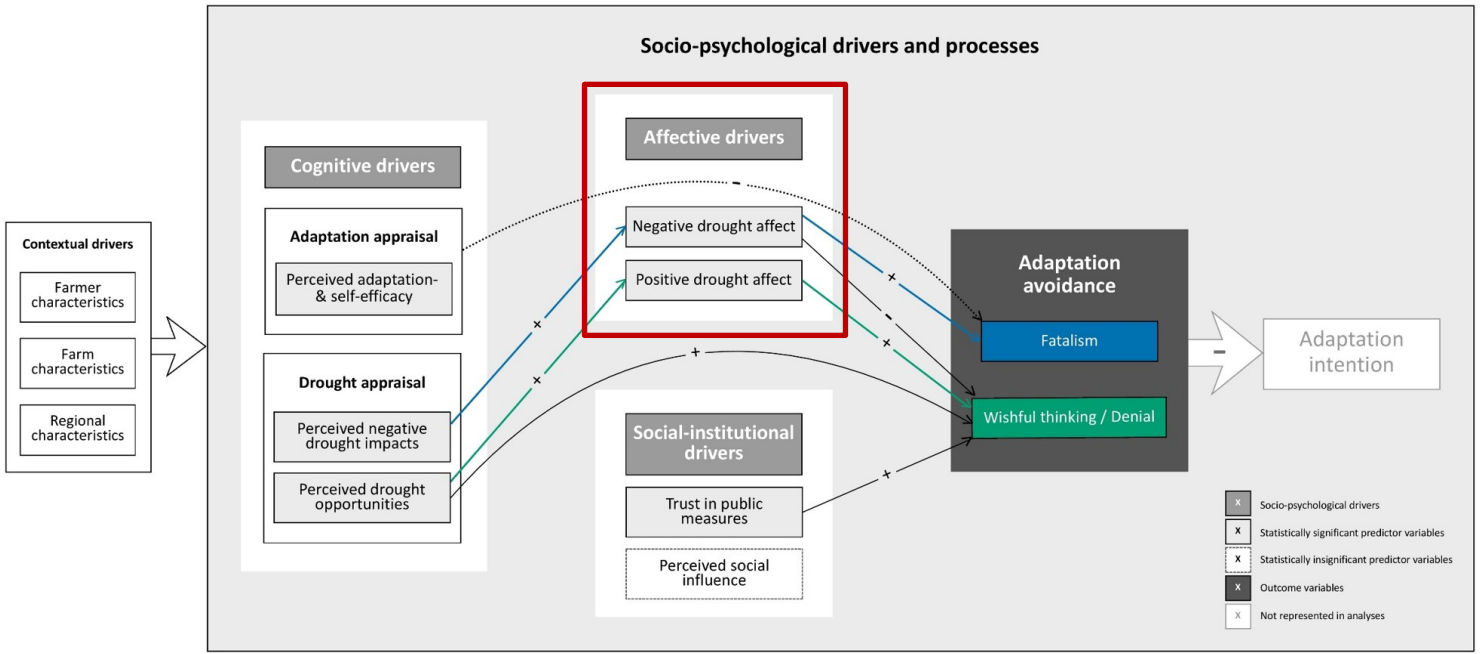
Hagelversicherung meldet:

Dürre verursacht
1.000.000.000 Euro Schaden
in Österreichs Landwirtschaft

ZIB

Emotionen als Hemmer

Umfrage zu Dürreanpassung von Landwirt*innen.
N ~ 500. Österreich.



Fian et al. (under review)

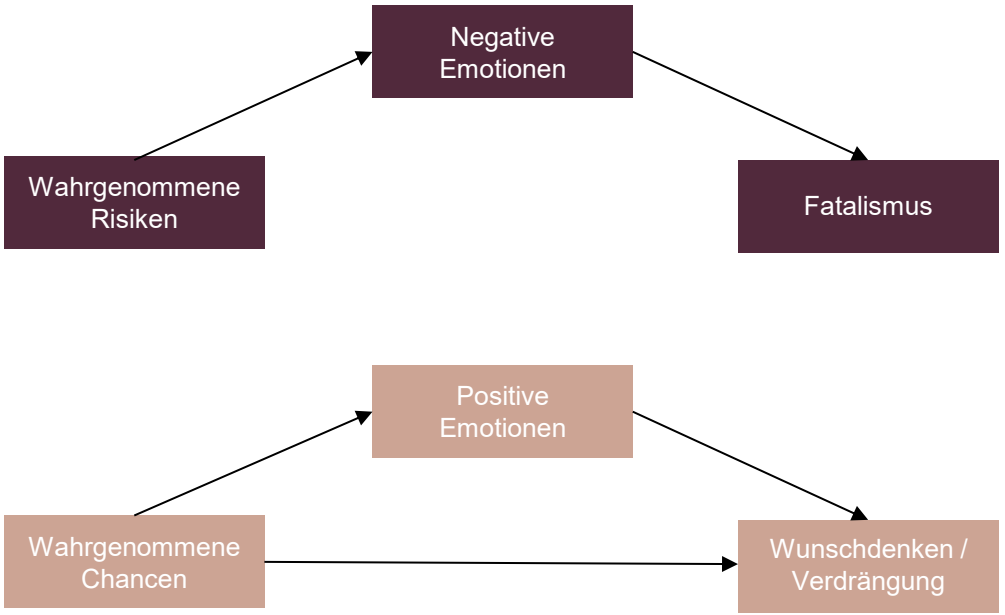
Emotionen als Hemmer



Hilflose Vermeider



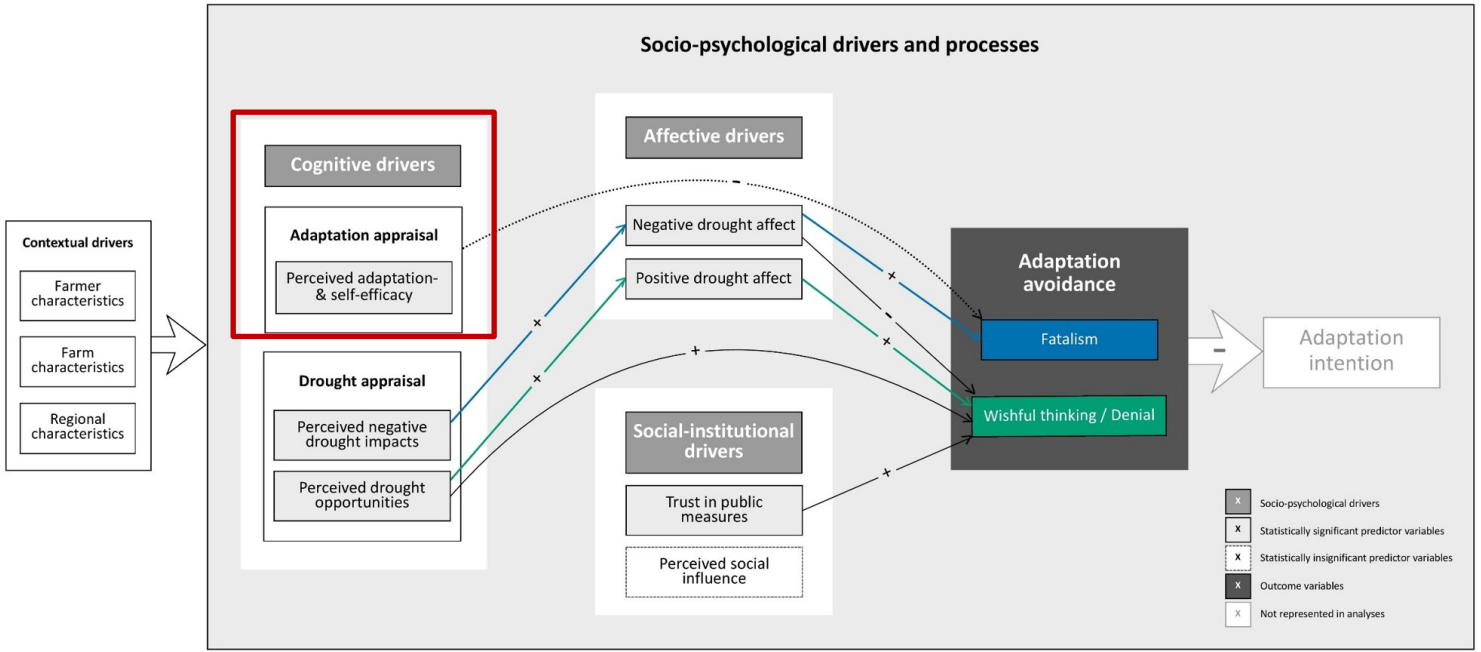
Optimistische Vermeider



Fian et al. (under review)

ICH: EMOTIONEN

Emotionen als Hemmer



Fian et al. (under review)

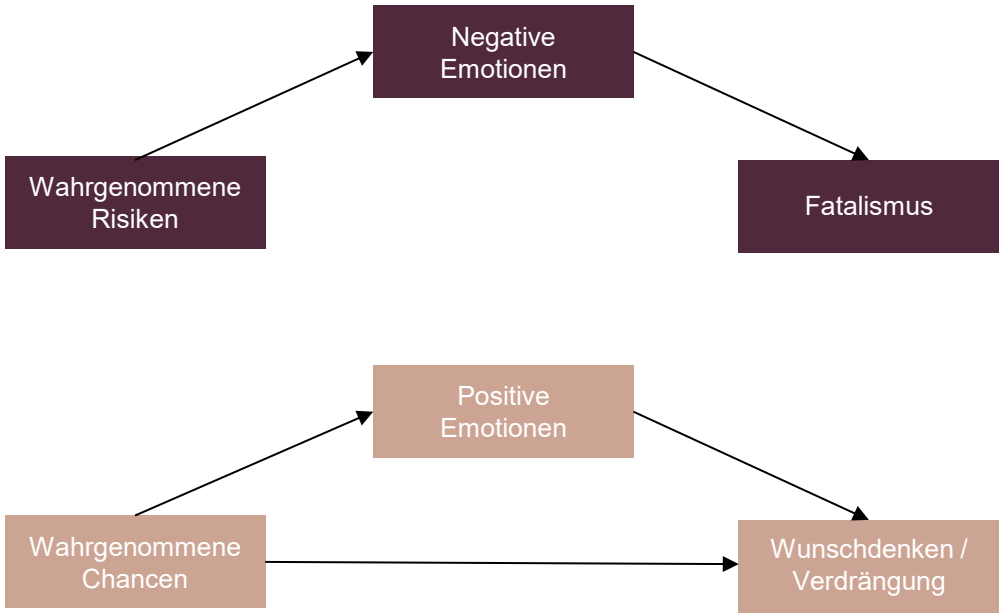
Emotionen als Hemmer



Hilflose Vermeider



Optimistische Vermeider

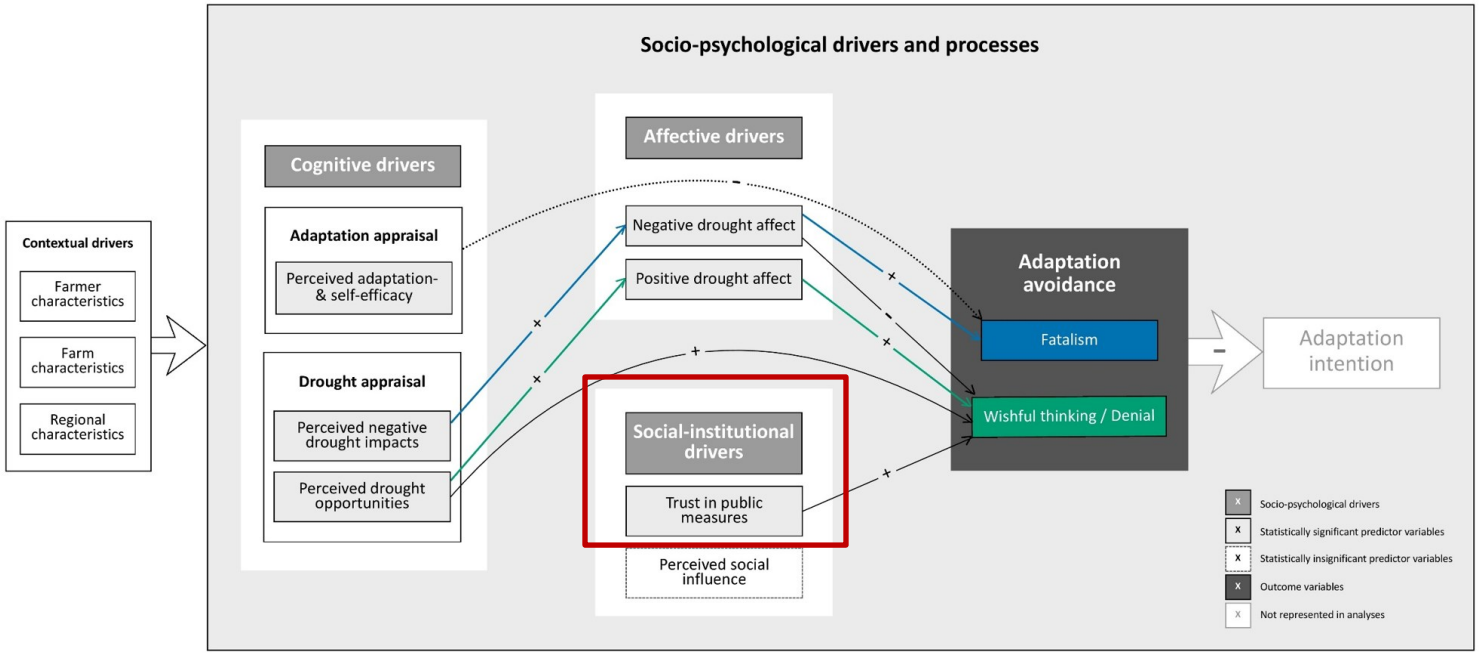


„Anpassung ist möglich und effektiv.“

SELBSTWIRKSAMKEIT ERHÖHEN

Fian et al. (under review)

Emotionen als Hemmer



Fian et al. (under review)

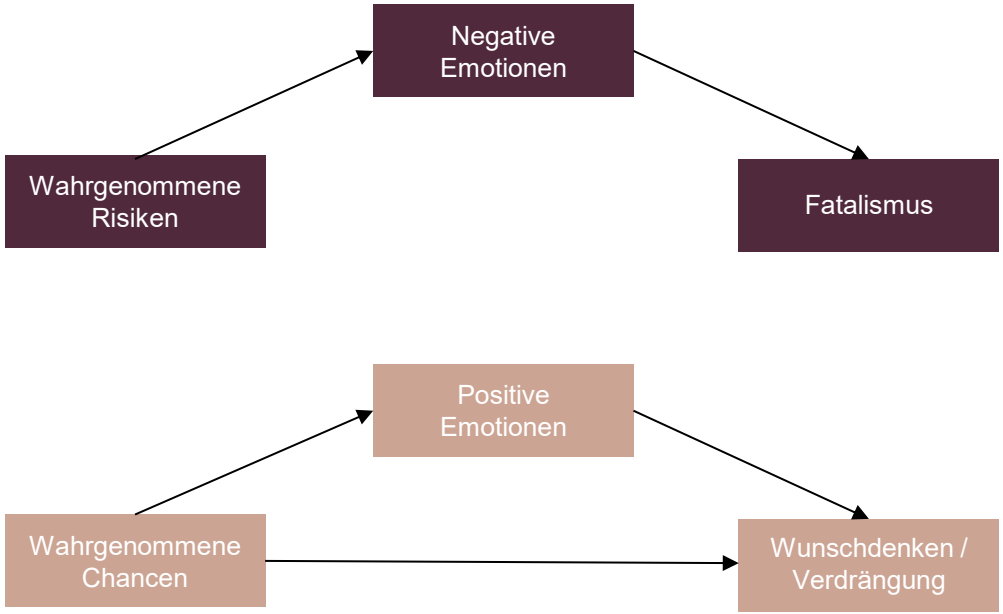
Emotionen als Hemmer



Hilflose Vermeider



Optimistische Vermeider



„Anpassung ist **möglich und effektiv**.“

SELBSTWIRKSAMKEIT ERHÖHEN

„Anpassung ist **notwendig**.“

NOTWENDIGKEIT BETONEN

Fian et al. (under review)

ICH: EMOTIONEN

Emotionen als Hebel

Experiment zu High-Impact-Klimaschutzverhalten.
N = 1509. Österreich.
Bedrohungs- vs. Lösungsorientierte Botschaft





BEDROHUNG VS. **LÖSUNG**

- Erhöhen **Klimaangst**
- Klimaangst wirkt **motivierend** statt lähmend

- Erhöhen **Hoffnung**
- Hoffnung erhöht aber keine Verhaltensabsichten

\+ **Selbstwirksamkeit** als stärkster Handlungsantrieb

Ringhofer et al. (2026)

ICH: EMOTIONEN

Climate Anxiety



Umfrage zu Emotionen
bzgl. Klimawandel.
N ~ 10.000 Kinder & Jugendliche.
10 Länder.



75%

finden, die Zukunft sei beängstigend.

56%

denken, dass die Menschheit dem Untergang geweiht ist.

45%

geben an, dass ihre Gefühle ihren Alltag und Funktionsfähigkeit beinträchtigen.

Hickman et al. (2021)



ICH

Conclusio

1

Gefühle normalisieren & regulieren

Angst, Trauer Panik als verständliche Reaktionen auf reale Bedrohung

Entstigmatisieren, nicht pathologisieren!

Brosch & Sauter (2023)

2

Befähigen

Klimadistress kann überwältigend und lähmend sein

Realistische Handlungs-möglichkeiten aufzeigen und Selbstwirksamkeit stärken

3

Von der Intention zum Handeln

Wenn-dann-Pläne; Selbst-verpflichtung, Erinnerungen an der richtigen Stelle

Handeln weniger abhängig von Willenskraft machen, sondern in Situationen verankern

Fielding & Hornsey (2026)

ICH

- Kognitive Biase
- Emotionen
- Gewohnheiten



WIR

- Identität
- Normen
- Pluralistische Ignoranz



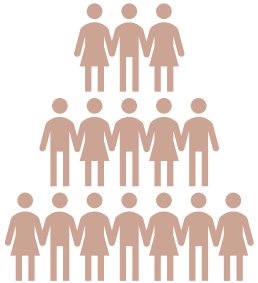
SYSTEM

- Kosten
- Bequemlichkeit
- Vertrauen

In Anlehnung an Fielding & Hornsey (2026)

ICH

- Kognitive Biase
- Emotionen
- Gewohnheiten



WIR

- Identität
- Normen
- Pluralistische Ignoranz

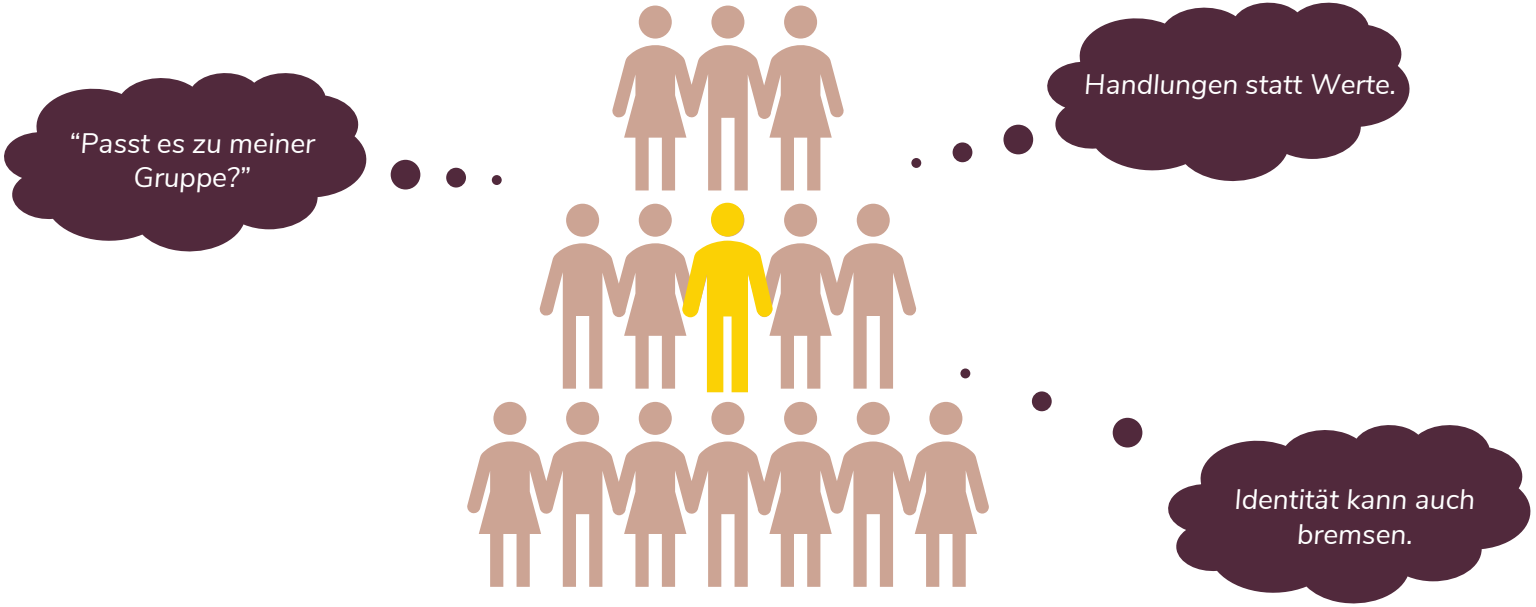


SYSTEM

- Kosten
- Bequemlichkeit
- Vertrauen

In Anlehnung an Fielding & Hornsey (2026)

WIR: IDENTITÄT



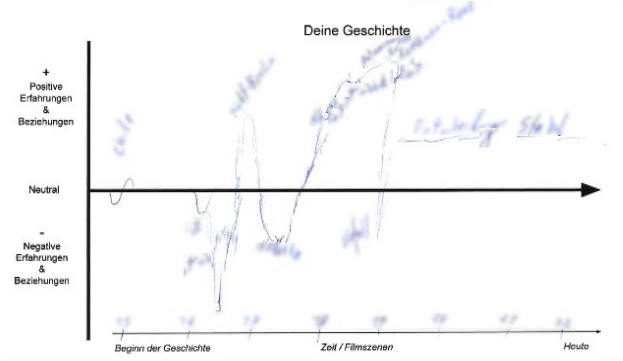
Fielding & Hornsey (2026) | Vesely et al. (2021)

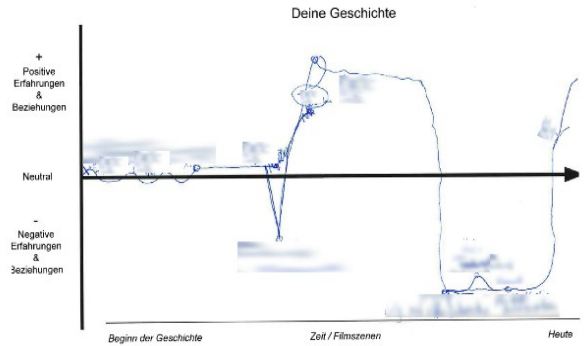
WIR: SOZIALE ERFAHRUNGEN

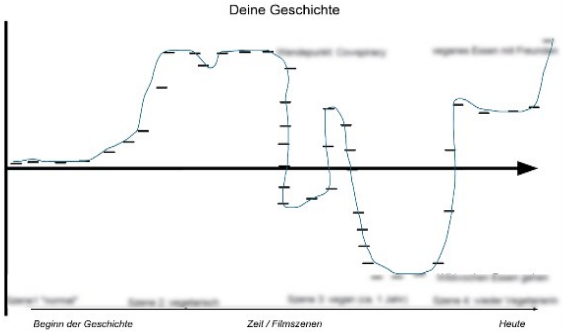
Qualitative Interviews zu sozialen Erfahrungen im Übergang zu Veganismus bzw. Nicht-Fliegen.
N = 42. Österreich & Deutschland.

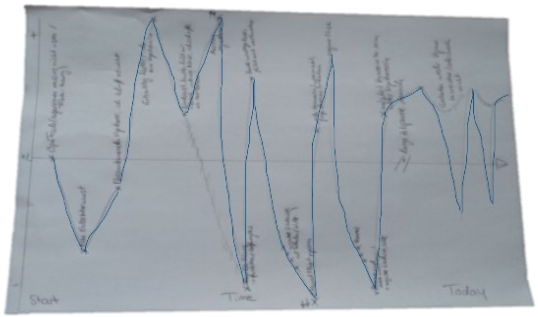
Ergebnisse:

1. Soziale Hochs und Tiefs
2. Großer Teil berichtete von Struggles und beeinträchtigtem Wohlbefinden durch negative soziale Erfahrungen
3. Coping-Strategien (z.B. von streng zu mitfühlend und pragmatisch; von individualistisch zu kollektivistisch, soziale Hochs kompensieren soziale Tiefs)









Köhler et al. (under review)

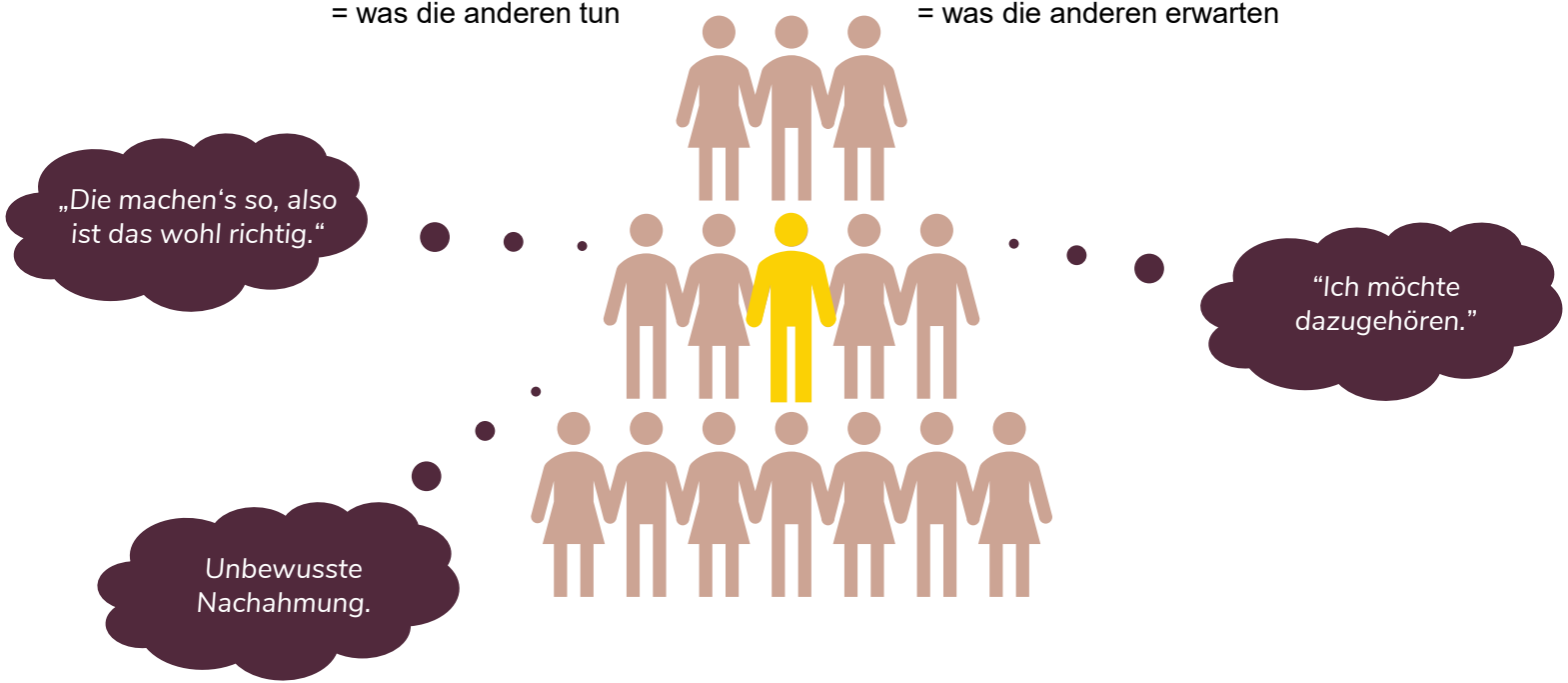
WIR: SOZIALE NORMEN

Deskriptive Normen

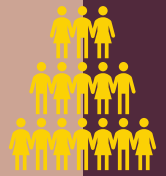
= was die anderen tun

Injunktive Normen

= was die anderen erwarten



Fielding & Hornsey (2026) | Vesely et al. (2021)



Soziale Normen

„HELFEN SIE MIT, DIE UMWELT ZU SCHÜTZEN: Sie können Ihren Respekt für die Natur zeigen, indem Sie Ihre Handtücher während Ihres Aufenthalts wiederverwenden.“

„HELFEN SIE GEMEINSAM MIT ANDEREN GÄSTEN, DIE UMWELT ZU SCHÜTZEN: 75 % der Gäste in diesem Zimmer verwenden ihre Handtücher in der Regel mehr als einmal.“

Goldstein et al. (2008) | Reese et al. (2014)

WIR: PLURALISTISCHE IGNORANZ

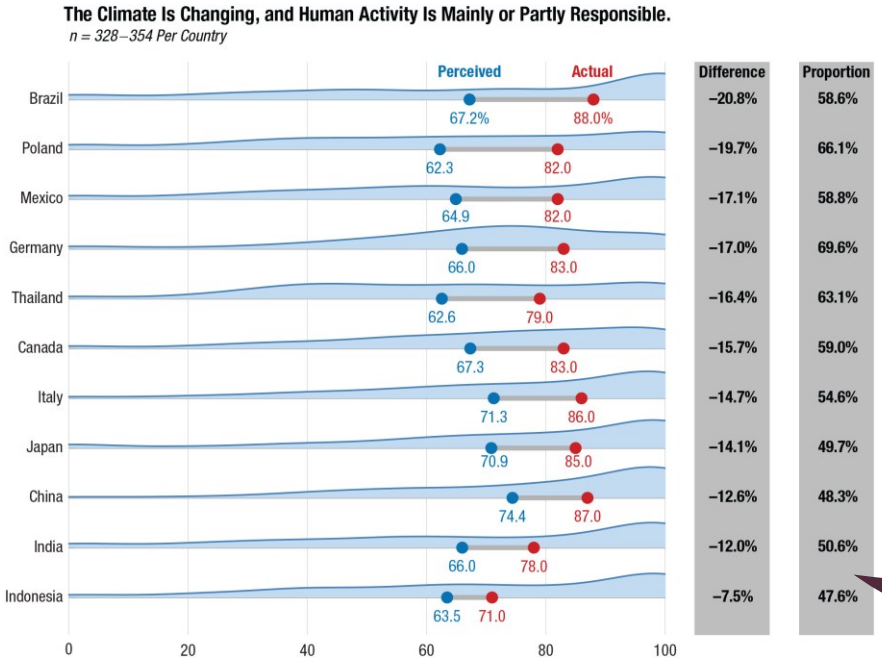
= psychologisches Phänomen, bei dem wir fälschlicherweise annehmen, wir seien mit unserer Sorge um das Klima und/oder die Bereitschaft etwas zu tun in der Minderheit



WIR: PLURALISTISCHE IGNORANZ

Umfrage zu Klimawandel-Überzeugungen.
N = 3653. 11 Länder.

Umfrage zu Klimawandel-Überzeugungen.
N = 467 Landwirt*innen. N = 1200 Nicht-Landwirt*innen.
Irland.



Geiger et al. (2025)

Ergebnisse:

1. Alle sind besorgt und handlungsbereit
2. Nicht-Landwirt*innen unterschätzen Landwirt*innen
3. Alle unterschätzen die Allgemeinbevölkerung

Martin et al. (2026)

Information über tatsächlichen Konsens hatte kaum Effekt auf Klimahandeln

WIR: KOLLEKTIVE WIRKSAMKEIT

Experiment zur Steigerung von öffentlichem, politischem und finanziellem Engagement.
N ~ 31.000. US.

Kollektive Wirksamkeit

Erfolgreiche Beispiele von kollektivem Handeln betonen

+

Emotionale Vorteile

Emotionale Vorteile des Mitmachens in kollektivem Handeln betonen

Moralische Appelle

Moralische Appelle zur Reinheit der Natur und Gefühl des Verlusts durch Klimawandel

Goldwert et al. (2026)

WIR

Kernaussage: *Erneuerbare Energie ausbauen ist sinnvoll.*

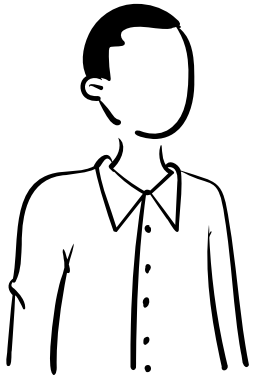
UNI GRAZ

“Jede Solaranlage ist ein Schritt weg von Öl und Gas – und hin zu einer Welt, die auch in 50 Jahren noch lebenswert ist.”



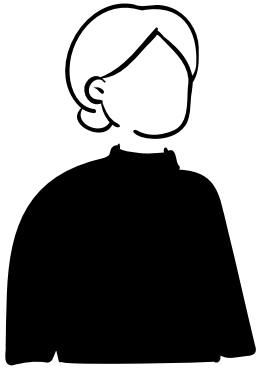
Umweltbewusste Jugendliche

“Österreich gibt jedes Jahr Milliarden für Energieimporte aus. Erneuerbare Energie bedeutet: Das Geld bleibt im Land, Preise werden stabiler, wir werden unabhängiger.”



Wirtschaftlich Denkende

“Unsere Großeltern haben Wälder gepflegt, Wasser gehütet, mit dem gewirtschaftet was das Land hergibt. Energieunabhängigkeit ist nichts Neues – es ist eine alte Tugend in neuem Gewand.”



Traditionell-Konservative

WIR

Conclusio

UNI GRAZ

1 Dynamische Normen

Wir unterschätzen einander!

Nur Info über tatsächliche Mehrheit reicht nicht → Bewegung aufzeigen!

2 Kollektives Handeln

Gemeinsames Handeln fühlt sich gut an!

Botschaften, was gemeinsam erreicht wurde und Gefühl des Mitmachens betonen

3 Block Leaders

= Personen in Gruppe, die besonders viel Einfluss auf die Normen und das Verhalten anderer haben

Besonders effektiv, wenn Vertrauen, Glaubwürdigkeit und gefühlte Nähe hoch ist

4 Identität & Werte

Einfluss von Menschen aus unserer eigenen Gruppe ist höher

Argumente, die zu unseren Werten passen, sind effektiver

Fielding & Hornsey (2026)

ICH

- Kognitive Biase
- Emotionen
- Gewohnheiten



WIR

- Identität
- Normen
- Pluralistische Ignoranz



SYSTEM

- Kosten
- Bequemlichkeit
- Vertrauen

In Anlehnung an Fielding & Hornsey (2026)

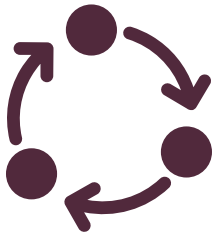
ICH

- Kognitive Biase
- Emotionen
- Gewohnheiten



WIR

- Identität
- Normen
- Pluralistische Ignoranz



SYSTEM

- Kosten
- Bequemlichkeit
- Vertrauen

In Anlehnung an Fielding & Hornsey (2026)

Persönliche Hebel zur CO_2-Reduktion

Keine Plastiktüten mehr verwenden

Eine Flugreise pro Jahr vermeiden

Moderne Heizung u. Wärmedämmung

Regional und saisonal ernähren

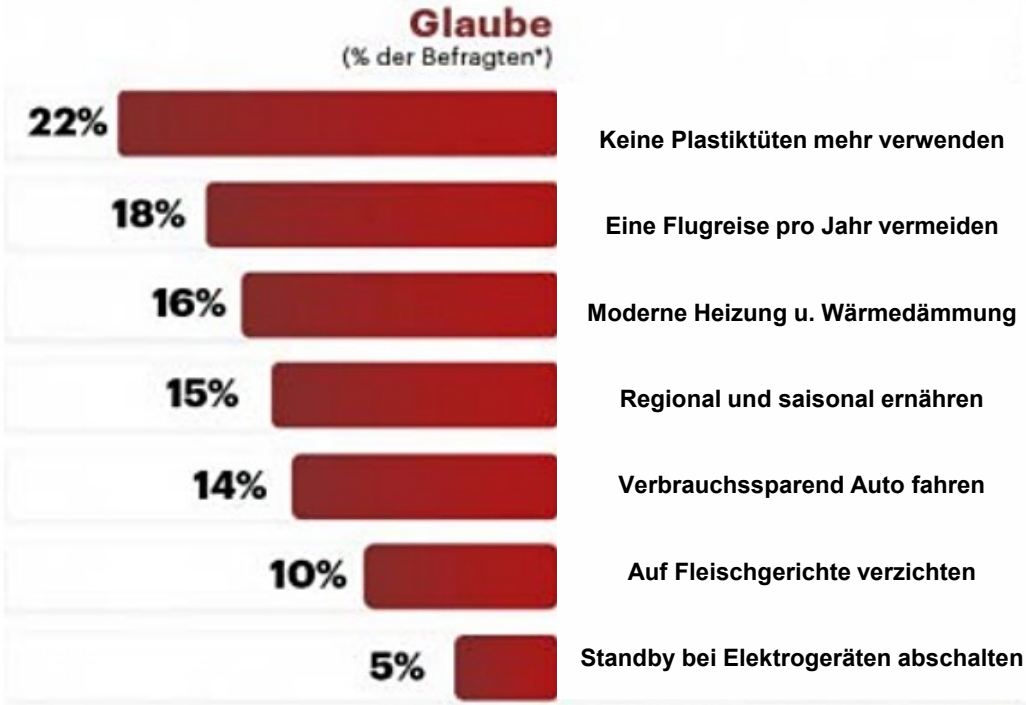
Verbrauchssparend Auto fahren

Auf Fleischgerichte verzichten

Standby bei Elektrogeräten abschalten

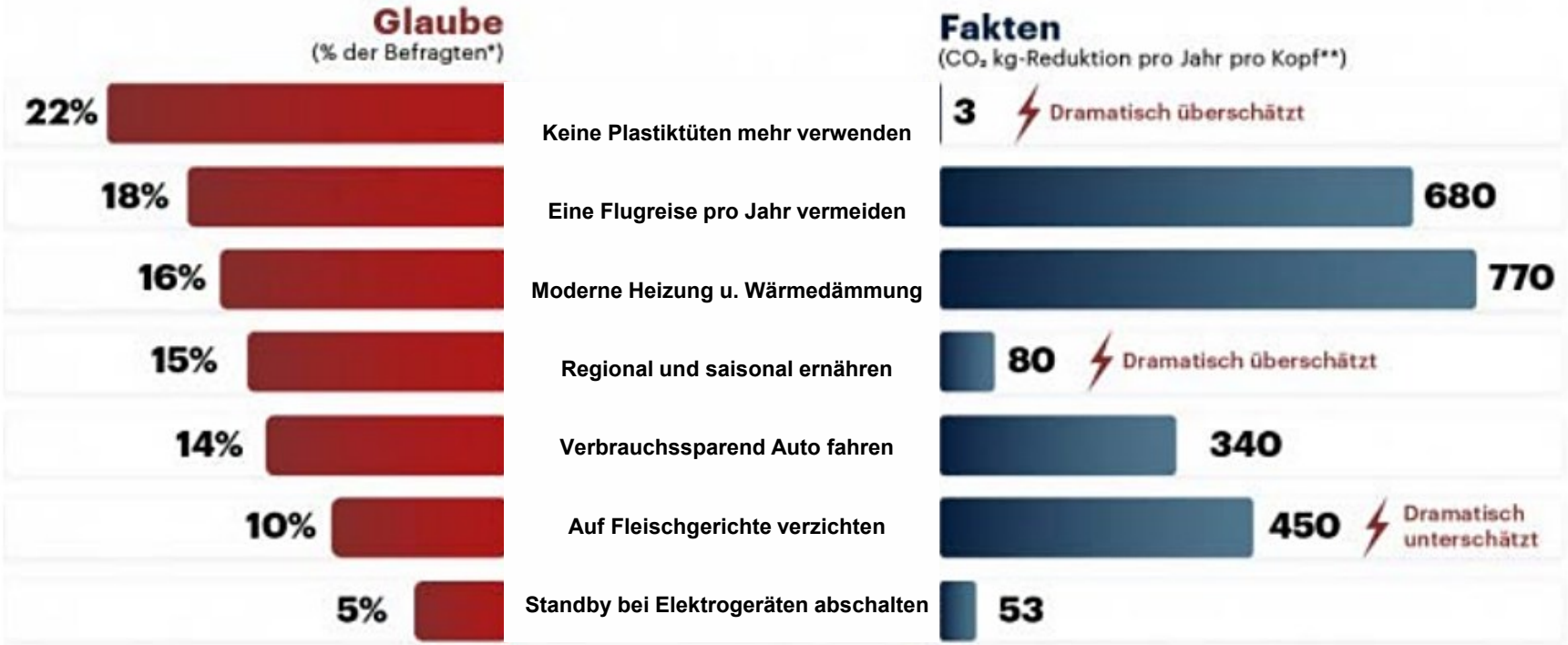
Bilstein (2019)

Persönliche Hebel zur CO_2-Reduktion



Bilstein (2019)

Persönliche Hebel zur CO_2-Reduktion



Bilstein (2019)

SYSTEM: AKZEPTANZ POLITISCHER MAßNAHMEN

MAßNAHME	WIRKSAMKEIT	BELIEBTHEIT
CO2-Steuer	Sehr hoch	Sehr gering
Bewusstseinskampagnen	Gering	Sehr hoch
Ausbau öffentlicher Verkehr	Hoch	Hoch (aber teuer & langsam)

SYSTEM: AKZEPTANZ POLITISCHER MAßNAHMEN

Pull-Maßnahmen



Machen erwünschtes Verhalten einfacher/günstiger = Förderungen, Ausbau

Push-Maßnahmen



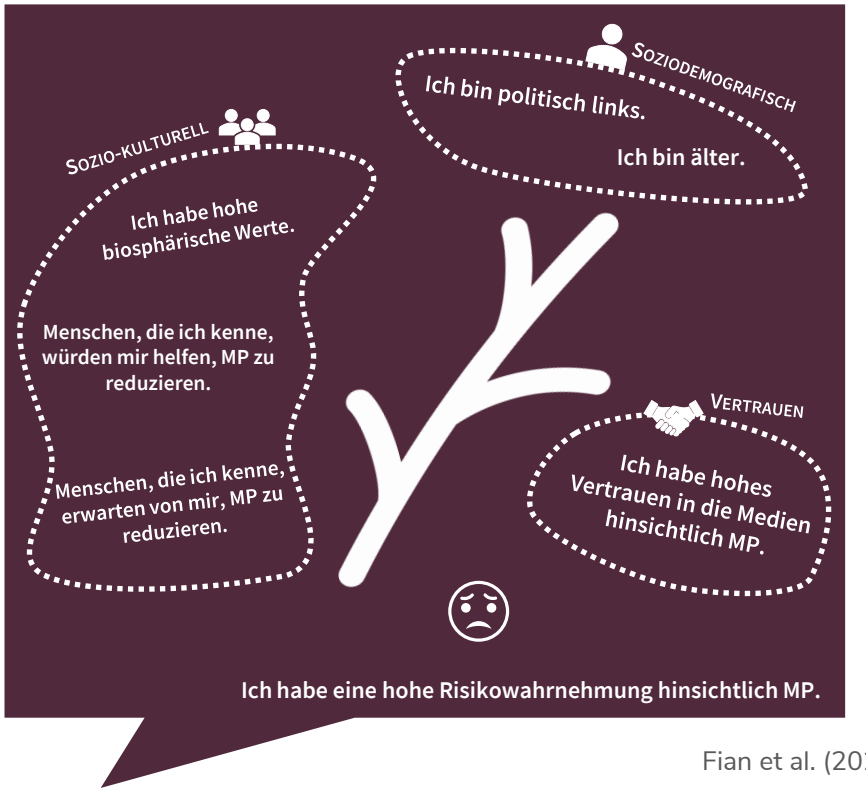
Machen unerwünschtes Verhalten schwieriger/teurer = Verbote, Steuern

SYSTEM: AKZEPTANZ POLITISCHER MAßNAHMEN

Umfrage zu Mikroplastik in Lebensmitteln.
N = 741. Österreich.

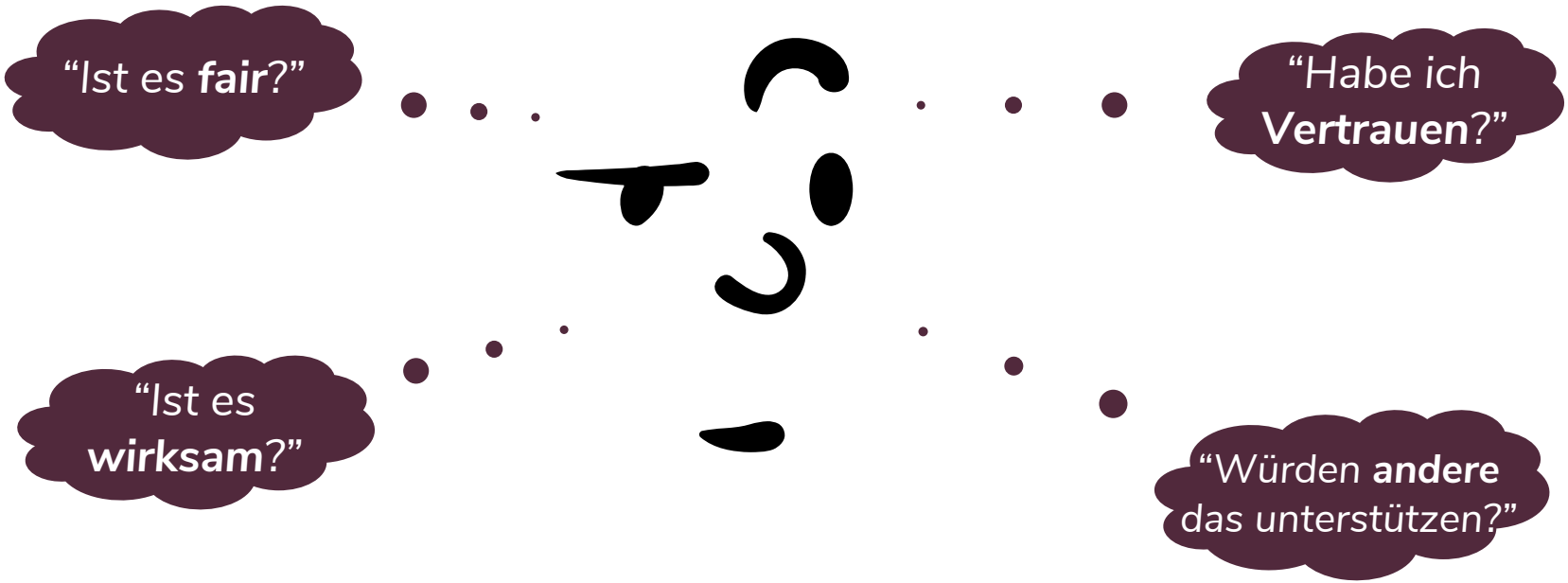
MERKMALE DER PERSON





Fian et al. (2025)

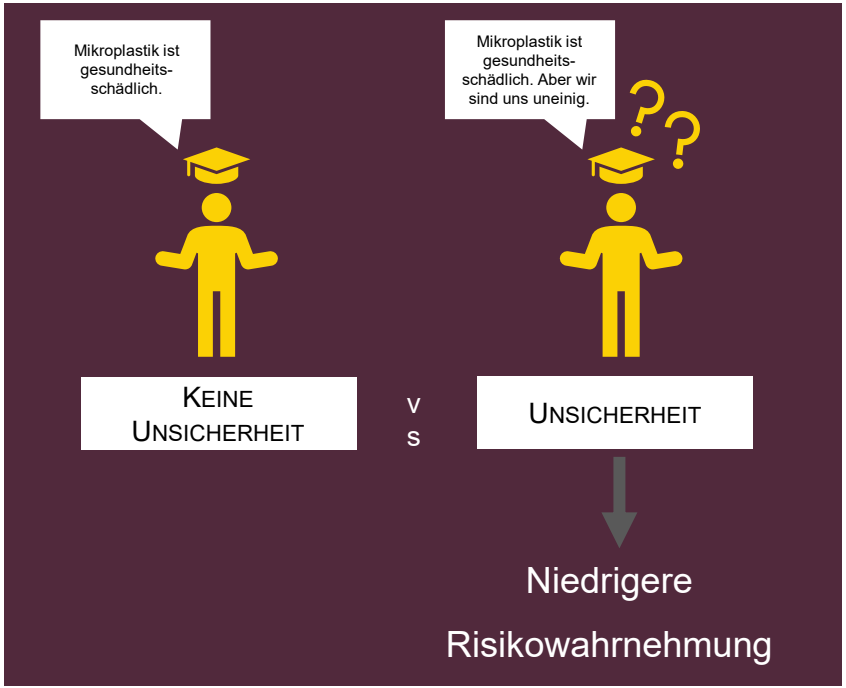
MERKMALE DER MAßNAHME

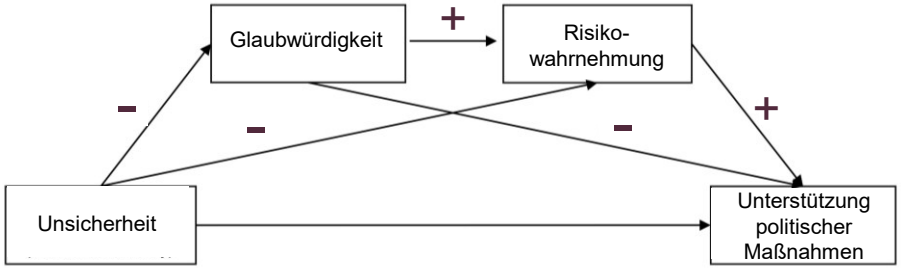


Bergquist et al. 2022 | Poortinga (2025) | Thaller et al. (2023)

SYSTEM: AKZEPTANZ POLITISCHER MAßNAHMEN

Experiment zur Kommunikation wissenschaftlicher Unsicherheiten rund um Mikroplastik.
N = 1126. Österreich.

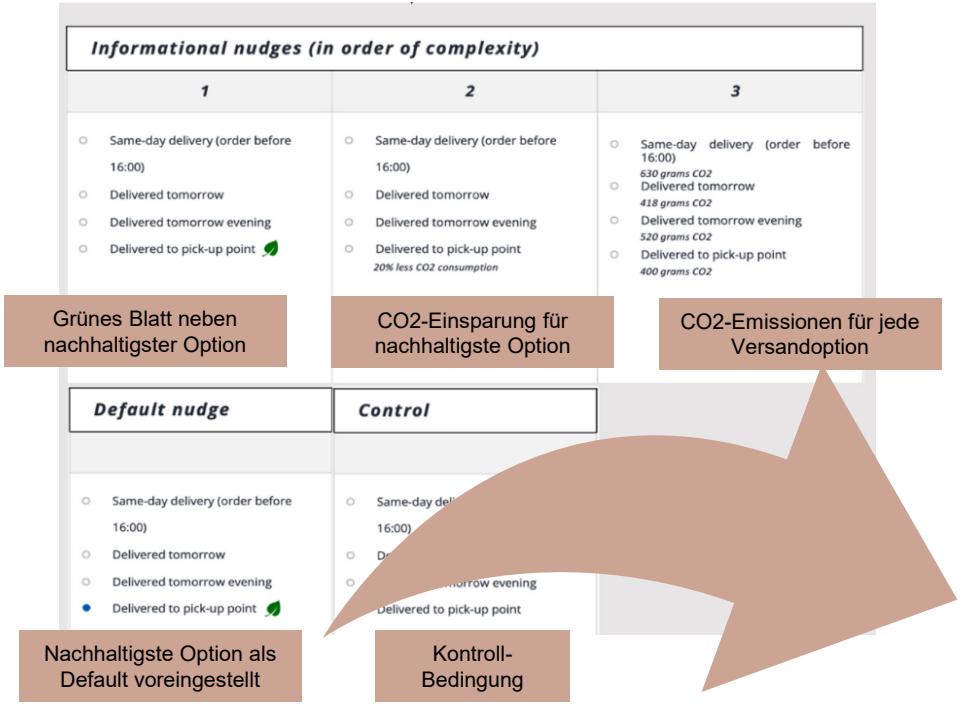




Art der kommunizierte Unsicherheit zentral

Fian et al. (2026)

SYSTEM: ENTSCHEIDUNGSARCHITEKTUR



Grünes Blatt neben nachhaltigster Option

CO2-Einsparung für nachhaltigste Option

CO2-Emissionen für jede Versandoption

Nachhaltigste Option als Default voreingestellt

Kontroll-Bedingung

Experiment zur Wahl umweltfreundlicher Lieferoptionen in Online-Shop
N = 1213. Niederlande.

Ergebnisse:
1. Default-Nudges waren stärkster Hebel
2. Entscheidung für nachhaltigste Option 28% (Kontrollgruppe: 8%)

Setzen von Standards hebelt Trägheit effektiv aus, ohne Wahlfreiheit einzuschränken

Nijssen et al. (2023)

SYSTEM

Conclusio

UNI GRAZ

1

Gestaltung von Maßnahmen

Merkmale der Maßnahme als auch der Adressaten berücksichtigen

Wahrgenommene Fairness & Wirksamkeit, Soziale Wahrnehmung Vertrauen zentral

2

Umgang mit Wissenschaft

Stärken von Toleranz wissenschaftlicher Unsicherheiten und „Science Literacy“

Stärken von Vertrauen in Wissenschaft

3

Green Defaults

Bequemlichkeit entgegenwirken ohne Entscheidungsfreiheit einzuschränken (Reaktanz!)

Systeme so gestalten, dass die nachhaltige Wahl automatisch erfolgt, außer man entscheidet sich dagegen

Take-Aways

ICH

Handlungsfähig fühlen

- Gefühle ernst nehmen & regulieren
- Selbstwirksamkeit stärken
- Absichten im Alltag verankern
- **Validieren, Regulieren, Befähigen**





WIR

Getragen sein

- Normen sichtbar machen
- Kollektiv wirksam handeln
- Werte & vertraute Botschafter*innen &
- **Gruppen begleiten, Multiplikator*innen stärken**





SYSTEM

Leicht, fair, vertrauenswürdig

- Maßnahmen fair & wirksam gestalten
- „Grüne“ Option zum Standard machen
- Ehrlich & glaubwürdig kommunizieren
- **Maßnahmen und Kommunikation mitgestalten**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



1. Wo begegnet Ihnen Klimaangst in Ihrer Arbeit, und was hilft?
2. Wo sehen Sie die Lücke zwischen Wissen oder Wollen und Handeln bei den Menschen, die Sie begleiten?
3. Wo können wir als Berufsgruppe bei Maßnahmen und Kommunikation mitwirken?

Kontakt: leonie.fian@uni-graz.at

LITERATURVERZEICHNIS

Andre, P., Boneva, T., Chopra, F., & Falk, A. (2024). Globally representative evidence on the actual and perceived support for climate action. *Nature Climate Change, 14*, 253–259. https://doi.org/10.1038/s41558-024-01925-3

Bergquist, M., Nilsson, A., Harring, N., & Jagers, S. C. (2022). Meta-analyses of fifteen determinants of public opinion about climate change taxes and laws. *Nature Climate Change, 12*(3), 235–240. https://doi.org/10.1038/s41558-022-01297-6

Bilstein, F. (2019). *What reduces our personal CO2 footprint? We have no clue!* [Online article]. Retreived from https://www.linkedin.com/pulse/what-reduces-our-personal-co2-footprint-we-have-clue-frank-bilstein/

Brosch, T., & Sauter, D. (2023). Emotions and the Climate Crisis: A Research Agenda for an Affective Sustainability Science. *Emotion Review, 15*, 253-257. https://doi.org/10.1177/17540739231193741

Byfuglien, A., van Valkengoed, A. M., & Innocenti, S. (2025). Good intentions, limited action: When do farmers' intentions to adopt sustainable farming practices turn into actual behaviour? *Journal of Environmental Psychology*, 102522. https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2025.102522

Cook, J. (2020, February 28). *Global warming is happening here and now* [Blog post]. https://skepticalscience.com/Global-warming-is-happening-here-and-now.html

Fian, L., Felt, U., Hofmann, T., White, M. P., & Pahl, S. (2025). Microplastics in food and drink: Predictors of public risk perceptions and support for plastic-reducing policies based on a climate change framework. *Journal of Environmental Psychology, 103*, 102583. https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2025.102583

Fian, L., Vaupotič, N., Richter, I., Koelmans, A. A., & Pahl, S. (2026). Communicating scientific uncertainties: Effects of message and audience characteristics in the context of microplastic health risks. *Public Understanding of Science, 35*, 470-489. https://doi.org/10.1177/09636625251410494

LITERATURVERZEICHNIS

Fian, L., Jakobs, M. K., & Mitter, H. (under review). Two faces of avoidance: Predictors of fatalism, wishful thinking and denial in farmers' drought adaptation responses in Austria.

Fielding, K. S., & Hornsey, M. J. (2026). Understanding and reducing the intention–behaviour gap in climate action. *Nature Climate Change, 16*, 638–647. https://doi.org/10.1038/s41558-026-02630-z

Geiger, S. J., Köhler, J. K., Delabrida, Z. N. C., Garduño-Realivazquez, K. A., Haugestad, C. A. P., Imada, H., Iyer, A., Maharja, C., Mann, D. C., Marczak, M., Melville, O., Nijssen, S. R. R., Powdthavee, N., Praptiwi, R. A., Ranade, G., Rosa, C. D., Vitale, V., Winkowska, M., Zhang, L., & White, M. P. (2025). What We Think Others Think and Do About Climate Change: A Multicountry Test of Pluralistic Ignorance and Public-Consensus Messaging. *Psychological Science, 36*, 421–442. https://doi.org/10.1177/09567976251335585

Goldstein, N. J., Cialdini, R. B., & Griskevicius, V. (2008). A room with a viewpoint: Using social norms to motivateenvironmental conservation in hotels. *Journal of Consumer Research, 35*, 472–482. https://doi.org/10.1086/586910

Goldwert, D., Constantino, S. M., Patel, Y., Sabherwal, A., Semken, C., Brick, C., Castiglione, A., Debnath, R., Doell, K. C., Dubey, R., Fang, K., Goldberg, M. H., Ma, W. J., Nielsen, K. S., Rathje, S., Schneider, C. R., Sheldrick, M., Shreedhar, G., Van Der Linden, S., … Vlasceanu, M. (2026). A megastudy of behavioral interventions to catalyze public, political, and financial climate advocacy. *PNAS Nexus, 5*, pgaf400. https://doi.org/10.1093/pnasnexus/pgaf400

Hickman, C., Marks, E., Pihkala, P., Clayton, S., Lewandowski, R. E., Mayall, E. E., Wray, B., Mellor, C., & van Susteren, L. (2021). Climate anxiety in children and young people and their beliefs about government responses to climate change: A global survey. *Lancet Planet Health, 5*, e863–873. https://doi.org/10.1016/S2542-5196(21)00278-3

Köhler, J. K., Fian, L., White, M. P., Nijssen, S. R. R., & Pahl, S. (2026). Actively distancing from climate radicals improves public support for moderate climate activists. *Communications Psychology, 4*, Article 55. https://doi.org/10.1038/s44271-026-00412-z

LITERATURVERZEICHNIS

Poortinga, W. (2025). The role of policy appraisals and second-order beliefs in public support for climate policies in the UK. *Climate Policy*, 1–15. https://doi.org/10.1080/14693062.2025.2539977

Köhler, J. K., et al. (under review). Temporal and Social Dynamics in Transitions to Sustainable Lifestyles: The Social Highs and Lows of Becoming Vegan or a Nonflier.

Leiserowitz, A., Carman, J., Buttermore, N., Wang, X., Rosenthal, S., Marlon, J., & Mulcahy, K. (2021). *International Public Opinion on Climate Change*. New Haven, CT: Yale Program on Climate Change Communication and Facebook Data for Good. https://climatecommunication.yale.edu/wp-content/uploads/2021/06/international-climate-opinion-february-2021d.pdf

Leiserowitz, A., Rosenthal, S., Marlon, J. R., Carman, J., Verner, M., Lee, S., ... & Ballew, M. (2023). International public opinion on climate change, 2023. Yale Program on Climate Change Communication & Data for Good at Meta.

Martin, L., Timmons, S., & Lunn, P. D. (2026). Misperceptions of climate attitudes among farmers and the general public. *Environmental Research Letters*, *21*, 104027. https://doi.org/10.1088/1748-9326/ae6c38

Nijssen, S. R. R., Pijs, M., Van Ewijk, A., & Müller, B. C. N. (2023). Towards more sustainable online consumption: The impact of default and informational nudging on consumers' choice of delivery mode. *Cleaner and Responsible Consumption*, *11*, 100135. https://doi.org/10.1016/j.clrc.2023.100135

Osberghaus, D., Botzen, W. J. W., & Kesternich, M. (2025). The intention–behavior gap in climate change adaptation: Evidence from longitudinal survey data. *Ecological Economics*, *231*, 108543. https://doi.org/10.1016/j.ecolecon.2025.108543

Pahl, S. & Bauer, J. (2013). Overcoming the distance: Perspective taking with future humans improves environmental engagement. *Environment and Behavior*, *45*(2), 155-169. https://doi.org/10.1177/0013916511417

Planetary Boundaries Science (PBScience)(2026). Planetary Health Check 2026. Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK), Potsdam, Germany. https://publications.pik-potsdam.de/rest/items/item_35009/component/file_35022/content

LITERATURVERZEICHNIS

Reese, G., Loew, K., & Steffgen, G. (2014). A Towel Less: Social Norms Enhance Pro-Environmental Behavior in Hotels. *The Journal of Social Psychology, 154*(2), 97–100. https://doi.org/10.1080/00224545.2013.855623

Ringhofer, S., Thaller, A., Loy, L. S., & Kogler, M. L. (2026). Comparing threat- and solution-oriented climate communication: The role of hope, self-efficacy, and climate anxiety in motivating high-impact climate-friendly behavior. *Journal of Environmental Psychology, 115*, 103194. https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2026.103194

Schroeder, A., Reese, G., & Harth, N. S. (2026). Future before my eyes: How psychological distance and immersive presentations relate to climate emotions. *Journal of Environmental Psychology, 115*, 103213. https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2026.103213

Thaller, A., Fleiß, E., Brohmer, H., Köstenbaumer, D., Posch, A., & Athenstaedt, U. (2023). When perceived fairness and acceptance go hand in hand–Drivers of regulatory and economic policies for low-carbon mobility. *PLOS Climate, 2*, e0000157. https://doi.org/10.1371/journal.pclm.0000157

Trope, Y. & Liberman, N. (2010). Construal-level theory of psychological distance. *Psychological Review, 117*, 440–463. https://doi.org/10.1037/a0018963

Umweltbundesamt (2025). *Umweltbewusstsein in Österreich. Mensch-Umwelt-Monitor des Umweltbundesamts. Basisbericht zur 1. Welle*. https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep1023.pdf

Van Valkengoed, A. M., Steg, L., & Perlaviciute, G. (2023). The psychological distance of climate change is overestimated. *One Earth, 6*, 362–391. https://doi.org/10.1016/j.oneear.2023.03.006

Vesely, S., Masson, T., Chokrai, P., Becker, A. M., Fritsche, I., Klöckner, C. A., Tiberio, L., Carrus, G., & Panno, A. (2021). Climate change action as a project of identity: Eight meta-analyses. *Global Environmental Change, 70*, 102322. https://doi.org/10.1016/j.gloenvcha.2021.102322